

## Medienmitteilung

### Medienstelle

Büro: Claragraben 55  
Haltestelle: Claraplatz, Wettsteinplatz  
medienstelle@bvb.ch

Basel, 1. Juli 2014

## Verwaltungsrat

### **BVB will Compliance umfassend verbessern**

**Der Verwaltungsrat der BVB will die Einhaltung gesetzlicher und unternehmensethischer Regeln (Compliance) bei der BVB umfassend verbessern. Im Bereich Submissionen hat er zusätzliche Massnahmen beschlossen, um ab sofort einen strikt gesetzeskonformen Umgang bei Beschaffungen sicherzustellen. Zusätzlich hat er José González, Leiter Departementsfinanzen des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Basel-Stadt, auf Mandatsbasis mit einer ausführlichen Analyse und Überwachung der Compliance-Aufgaben und deren Umsetzung bei der BVB beauftragt.**

Der Verwaltungsrat der BVB hat im Dezember 2013 eine umfassende Prüfung aller Submissionen bei der BVB des Jahres 2013 in Auftrag gegeben. Der darauf erstellte Bericht der Revisionsstelle hat grosse Verstösse gegen die submissionsrechtlichen Bestimmungen festgestellt (vgl. Medienmitteilung der BVB vom 27. Mai 2014). Um sofort einen regelkonformen Zustand herzustellen, hat der Verwaltungsrat der BVB in seiner Sitzung vom 30. Juni 2014 weitere Massnahmen beschlossen.

Neue Beschaffungen haben in jedem Fall strikt im Einklang mit den submissionsrechtlichen Vorschriften zu erfolgen. Laufende Beschaffungen, bei deren Vergabe seinerzeit die submissionsrechtlichen Bestimmungen nicht korrekt angewandt wurden, werden grösstenteils gestoppt und so rasch wie möglich neu ausgeschrieben. Ausgenommen bleiben auslaufende Vertragsverhältnisse, die bei der nächsten Fälligkeit neu ausgeschrieben werden. In solchen Fällen wird die BVB den Leistungsbezug auf das notwendige Minimum reduzieren.

Die Umsetzung der Nulltoleranzpolitik hat zur Folge, dass die BVB in kurzer Zeit eine grosse Zahl von Submissionen – über 150 – durchführen muss. Um dies ressourcenmässig leisten zu können, haben Geschäftsleitung und Verwaltungsrat verschiedene weniger dringliche oder nicht betriebskritische Projekte zeitlich zurückgestellt oder redimensioniert. Das operative Geschäft und die Sicherheit der BVB sind von diesen Massnahmen explizit nicht betroffen. Auch die aktuellen Baustellen laufen wie geplant weiter.

## Überprüfung der Compliance in Auftrag gegeben

Im Rahmen der ordentlichen Überprüfung der Organisationsstruktur innerhalb der BVB hat der Verwaltungsrat der BVB entschieden, die Compliance-Aufgaben umfassend zu analysieren. Dazu hat der Verwaltungsrat ein Mandat an José González, Leiter Departementsfinanzen beim Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) des Kantons Basel-Stadt, vergeben. José González wird diese Aufgabe ab Mitte August 2014 übernehmen. Ziel der Mandatsvergabe ist, mittels geeigneter Mittel und Massnahmen sicherzustellen, dass die BVB als Unternehmen ebenso wie die Mitarbeitenden aller Stufen sich gesetzeskonform verhalten und dass die allgemein anerkannten ethischen Grundsätze in der täglichen Arbeit, intern wie extern, insgesamt eingehalten werden. González bleibt beim BVD weiterhin in seiner jetzigen Funktion angestellt. Die neue Aufgabe übernimmt er auf Mandatsbasis und rapportiert dabei direkt dem Verwaltungsratspräsidenten der BVB.

Für weitere Auskünfte:  
Medienstelle Basler Verkehrs-Betriebe  
Tel.: +41 61 685 12 52  
Email: [medienstelle@bvb.ch](mailto:medienstelle@bvb.ch)

---

### Basler Verkehrs-Betriebe (BVB)

Die BVB betreibt als grösste Partnerin im Tarifverbund Nordwestschweiz in Basel Stadt und Umgebung mehr als 180 Kilometer Tram- und Buslinien. Auf 9 Tramlinien verkehren rund 128 Trams, 99 Busse bedienen 13 Buslinien. Künftig werden zwei neue, grenzüberschreitende Tramlinien nach Weil am Rhein (D) und Saint-Louis (F) das BVB-Netz ergänzen. Seit dem Jahr 2006 wird die BVB als öffentlich-rechtliche Anstalt geführt und befindet sich zu 100 Prozent im Besitz des Kantons Basel-Stadt. Rund 1200 BVB-Mitarbeitende sorgen 365 Tage im Jahr für einen reibungslosen Betrieb. Die BVB befördert jährlich über 130 Millionen Fahrgäste und erzielte im Jahr 2013 ein Betriebsergebnis von rund 1 Mio. Franken.

---